

RESOLUTIONSANTRAG

des Abgeordneten **C e r w e n k a**

zur Vorlage der Landesregierung betreffend NÖ Landes-Feuerweherschule und sonstige Einrichtungen, Genehmigung der Gesamtkosten, Ltg. Zl. 847

betreffend kostenlose Schutzimpfungen und Eignungsuntersuchungen für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren

Die Einsatzstatistiken in den letzten Jahren zeigen sehr deutlich, dass sich die Einsätze der Feuerwehren sehr stark in den technischen Bereich verlagert haben. So wurden in Niederösterreich im Jahr 2006 landesweit 44.517 technische Einsätze durchgeführt. Einen besonderen Stellenwert bei den technischen Einsätzen nehmen dabei wiederum Verkehrsunfälle und die Bergung von Unfallopfern aus Fahrzeugwracks ein, dabei sind die Einsatzmannschaften auch erhöhten Infektionsgefahren, insbesondere einer Infektion mit Hepatitis, ausgesetzt. Darüber hinaus gibt es auch noch weitere Einsatzsituationen, die ein erhöhtes Gesundheitsgefährdungspotential für die Einsatzkräfte darstellen. Beispielhaft seien nur Einsätze in Zeckengebieten oder Einsätze in Epidemiezeiten genannt. Dies zeigt, dass aus der Bereitschaft heraus, sich freiwillig und unentgeltlich in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen, auch zusätzliche Gesundheitsgefährdungspotentiale entstehen. Diese gilt es zu minimieren und die freiwilligen Helfer bestmöglichst zu schützen, ohne dass ihnen daraus zusätzliche Kosten entstehen.

Um daher das Risiko einer Infektion zu reduzieren und die freiwilligen Helfer nicht auch noch mit Kosten zu belasten, scheint es erforderlich, dass jedenfalls Feuerwehrmitglieder, die im Einsatz bei Verkehrsunfällen mit hydraulischen Bergwerkzeugen (Spreitzer und Schere) arbeiten, in die Hepatitis-A/B-Prophylaxe-Liste der AUVA aufgenommen werden sowie grundsätzlich Feuerwehrmitglieder, bei denen die Gefahr besteht, dass sie besonderen Gesundheits- oder Infektionsgefahren ausgesetzt werden, sich einer kostenlosen Schutzimpfung bzw. kostenlosen Eignungsuntersuchungen unterziehen können. Damit würde nicht nur im Bereich Hepatitisschutz eine Gleichstellung innerhalb der Einsatzorganisationen erreicht, da auch haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Rettungsdiensten, Zivildienstleistende, Justizwachebeamte und Exekutivbeamte besonders ausgeprägter Risikoexposition in dieser Prophylaxeliste aufscheinen, sondern auch den Einsatzkräften der Feuerwehren die Sicherheit und die Gewissheit gegeben, kostenlose Schutzimpfungen gegen mit den Einsätzen verbundenen Gesundheitsrisiken und die notwendigen Eignungsuntersuchungen kostenlos in Anspruch nehmen zu können.

Der Gefertigte stellt daher den

A n t r a g :

Der Landtag wolle beschließen:

Die NÖ Landesregierung wird aufgefordert, bei der Bundesregierung dafür einzutreten, dass Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren mit ausgeprägter Risikoexposition in die Hepatitis-A/B-Prophylaxe-Liste der AUVA aufgenommen werden, sowie Maßnahmen zu treffen, die kostenlose Impf- bzw. Untersuchungsmöglichkeiten für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren sicherstellen.